

Di. 1.12.
20.15
SFB 3
stereo
65'

Liebstöckl's Paare
von Karl H. Karst

Die Titel der fünf Szenen aus dem richtigen Leben sind Spiele: „Kiesel - für einen Großvater mit Enkel“, „Ausflug - für zwei Autotüren, sie und ihn“, „Wind - für luftige Höhen, ihn und irgendwen“, „Bucht - für ihn, das Meer, und sie, die Frauen“, „Röschendorn - für eine Badewanne, sie und ihn“.

„Liebstöckl's Paare' - das sind fünf einzelne Szenen, die unabhängig voneinander entstanden sind und auch ebenso unabhängig voneinander gehört werden können. Aber sie haben eine Gemeinsamkeit, die sie miteinander verbindet und in einen möglichen Zusammenhang stellt.

Es ist die besondere Bedeutung des Geräuschs und die erzählerische Qualität des sonst überhörten Nebenbeis, des akustischen Hintergrunds. Liebstöckl's Paare gingen allesamt aus einem besonderen Geräuschbild hervor, aus der Vorstellung eines akustischen Vorgangs, der sich im Laufe des Manuskript-Schreibens immer mehr zu einer eigenen Geschichte entwickelte.

Alle diese kurzen Texte sind Ausschnitte aus dem menschlichen Bilderbogen und dennoch keine realistischen Skizzen. Liebstöckl's Paare sind eben Liebstöckl's Paare! Er hat sie in seiner Weise gesehen und akustisch aus seiner Perspektive gezeichnet. Er hat ihr Verhalten mal verkleinert, mal vergrößert und es abgehoben von der Realität, damit es um so deutlicher auf die Wirklichkeit verweist, ohne mit ihr identisch zu sein.“ (Karl H. Karst)

Mit Erik Frey, David Danzmayr, Karl Michael Vogler, Christiane Hörbiger, Aljoscha Sebald, Peter Trauner-Sabranski, Leo Braune, Brigitte Quadlbauer, Getrud Roll, Karl Walter Diess und Sonja Sutter

Regie: Manfred Mixner

Produktion: ORF, Studio Salzburg/SFB 1987